

Disziplin lautet das Zauberwort

FRAUENHANDBALL HSG muss technische Fehler künftig vermeiden

VON MARTINA SOMMERLADE



Im Anflug: Für Lea Willer und die Wolfhager Handballerinnen beginnt am 18. Januar das Restprogramm. Wollen sie den Klassenerhalt schaffen, müssen sie in der Rückrunde mehr Punkte holen als in den ersten Spielen. Fotos: Sommerlade

Wolfhagen – Seit dem Einzug in die Oberliga befinden sich die Handballerinnen der HSG Hoof/Sand/ Wolfhagen auf einer wahren Gefühlsachterbahn. Mal scheint die Sieben vom Trainergespann Chris Ludwig/Paul Tarnow auf einer Euphoriewelle zu schwimmen, mal geht sie aber auch im Sog der Verunsicherung unter. Nach einem fulminanten Start zu Saisonbeginn stehen die Vereinigten zum Jahreswechsel auf dem vorletzten Rang. Ob es dem Team im neuen Jahr gelingt, den tiefen Tabellenkeller zu verlassen? Wir wagen einen Blick in die Kristallkugel. Am Samstag, 18. Januar, startet die HSG nach fast vierwöchiger Pause mit einem Heimspiel ins neue Sportjahr.

Was erwartet die HSG-Anhänger nach der spielfreien Zeit ?

Das Team hat über die Feiertage Kraft gesammelt, um voller Energie in die Rückserie zu starten. „Alle Spielerinnen haben etwas Ruhe verdient, die Hinrunde war extrem kräftezehrend“, meinte auch Trainer Chris Ludwig nach dem letzten Heimspiel des Vorjahres und stellte in Aussicht, danach gestärkt ins Derby gegen Böddiger zu gehen.



Der achte Mann: Aufsteiger Hoof/Sand/Wolfhagen braucht die Unterstützung von den Rängen.

Die oft zitierte zehnminütige Schwächephase hat den Vereinigten manch möglichen Punktgewinn verdorben. Wie könnte man dieses Phänomen künftig vermeiden?

Wichtig wird es sein, dass die Spielerinnen zurück zu ihrer mentalen Stärke finden. Das weiß auch das Trainer-Duo und arbeitet mit Eifer daran. So wurde kurz vor dem Jahreswechsel eine dritte zusätzliche Trainingseinheit eingebaut. Neben sportlichen Einheiten sollen auch weiterhin Aktionen jenseits des Handballsports auf dem Programm stehen, die der Teambildung dienen und gleichzeitig einen großen Spaßfaktor beinhalten.

Im Team steckt offensichtlich mehr, als es bisher gezeigt hat. Worin liegt noch Potenzial?

Die Mannschaft zeichnet sich durch enormen Trainingsfleiß sowie einen besonderen mannschaftlichen Zusammenhalt aus und ist auf allen Positionen gut besetzt. Vor allem mit dem bewährten Tempospiel ist die Ludwig-Sieben bei den Gegnern gefürchtet. Zuletzt lief es jedoch auch hier nicht ganz rund. Die vielen technischen Fehler gilt es künftig zu vermeiden. Disziplin lautet hierbei das Zauberwort.

Erfolgserlebnisse beflügeln. Wer oder was könnte zum nächsten Erfolgserlebnis beitragen?

Neben den Spielerinnen können auch die Fans zur Erfolgsgeschichte der Oberliga-Handballerinnen einen Beitrag leisten. Ludwig bezeichnet seit jeher die Zuschauer als wichtigen achten Mann im Team. Für die Partie gegen Böddiger sollten die Fans daher möglichst gut ausgestattet zur lautstarken Unterstützung in die Halle kommen.